Inhaltsverzeichniß.

Seite

Neunzehntes Kapitel: Schleswig-Holstein . . . . . 1—35

1. Differenz mit Graf R. v. der Goltz über die Behandlung der schleswig-holsteinischen Frage 1. Brief Bismarck's an Goltz 1. — 2. Ministerrath über die in der dänischen Frage einzunehmende Haltung 9. Möglichkeiten der Lösung 9. Ungangbarkeit des von der öffentlichen Meinung vorgeschlagenen Weges 10. Einfluß des Liberalismus auf die deutschen Regirungen 11, auf König Wilhelm 11. Die Augustenburgische Gesinnung der öffentlichen Meinung 13. Das letzte Lebenszeichen der Wochenblattspartei 14. — 3. Schwierigkeiten bei Abschluß des Gasteiner Vertrags 16. Schreiben Bismarck's an den König 17. Psychologischer Wandel in der Stimmung des Königs seit der Besitznahme von Lauenburg 19. Ablehnende Haltung der Fortschrittspartei in Hinsicht auf Kiel und die preußische Flotte 20. Aus Bismarck's Rede vom 1. Juni 1865 20. Vaterlandslosigkeit politischer Parteien in Deutschland unter der Einwirkung des Parteihasses 23. Ein ächt deutscher Gedanke 23. Deutscher Parteigeist in Politik und Religion 24. Erhebung Bismarck's in den Grafenstand 24. — 4. Rückschau auf die Zeit nach 1866 25. Preußens unvortheilhafte Gestaltung 25. Verhandlungen mit Graf Platen über eine Verhetrathung der Prinzessin Friederike von Hanover mit Prinz Albrecht Sohn 26. Hanöversche Rüstungen 26. Unterredung mit dem Kurprinzen Friedrich Wilhelm von Hessen 26. Ablehnung der Februarbedingungen durch den Erbprinzen von Augustenburg 27. Welfische Erfindungen 27. Ein Brief des Erbprinzen an Bismarck 28. Briefe des Königs an Bismarck in Sachen des Augustenburgers 30. Denkschrift des Kronprinzen vom 26. Februar 1864 31. Unterredung mit dem Erbprinzen am 1. Juni 1864 31. Der Wiener Friede 32. Die Februarbedingungen von 1865 32. — 5. Bedeutung des Nord-